

Eltern fragen – Gymnasium Weingarten antwortet



Frage 1: Ist mein Kind für das Gymnasium geeignet?

Frage 2: Wie gelingt das Ankommen an der neuen Schule?

Frage 3: Welche Fächer hat mein Kind in Klasse 5?

Frage 4: Wie sieht der Stundenplan eines Fünftklässlers aus?

Frage 5: Warum gibt es bei Ihnen keinen bilingualen Zug?

Frage 6: Ist mein Kind geeignet für das Sportprofil?

Frage 7: Wie funktioniert das „Sportprofil“?

Frage 8: Welche Betreuungsmöglichkeiten gibt es bei Ihnen?

Frage 9: Hat mein Kind in G8 überhaupt noch Freizeit?

Frage 10: Welche AGs gibt es im Gymnasium Weingarten?

Frage 11: Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Frage 1:

Ist mein Kind für das Gymnasium geeignet?

Über diese Frage machen sich manche Eltern gar keine Gedanken. Andere hingegen machen sich geradezu Sorgen, denn sie befürchten, sie könnten ihr Kind überfordern.

Zunächst: Das Gymnasium in seiner achtjährigen Normalform im Land Baden-Württemberg*) ist eine ganz normale Schule für ganz normale Kinder. Keinesfalls finden sich bei uns nur Hochbegabte oder lauter kleine Streber. Auch in unseren Klassen sitzen Blitzmerker und langsamere Schüler, lebhaftere Wissbegierige und ruhigere Schaffer. Es gibt keinen Norm-Gymnasiasten.

Aber glücklicherweise werden Sie mit dieser Frage nicht allein gelassen: Die Grundschullehrer Ihres Kindes sprechen ja eine Empfehlung aus. **Und wenn unter den empfohlenen Schularten das Gymnasium genannt wird, dann können Sie sich darauf verlassen, dass Ihr Kind bei uns richtig ist.** Eine Garantie, dass die Schulzeit dann völlig problemlos abläuft, ist dies freilich nicht. Denn Kinder entwickeln sich und verändern sich, jedes Kind ist verschieden, die Pubertät äußert sich nicht bei jedem gleich, usw. Das alles ist völlig normal!

*) Neunjährige Gymnasien darf es nach Beschluss der Landesregierung in jedem Landkreis nur eines geben: Dies ist im Kreis RV das Gymnasium Bad Waldsee.

Frage 2:

Wie gelingt das Ankommen an der neuen Schule?

Diese Frage ist uns wichtig.

Deswegen begrüßen wir unsere neuen Fünftklässler bereits im alten Schuljahr an einem Nachmittag. Die Schülerinnen und Schüler lernen dann ihren Klassenlehrer und ihr Klassenzimmer kennen. Eltern bekommen parallel wichtige Informationen (Termin wird bei der Anmeldung ausgegeben).

Die neuen Fünfer bleiben in der Regel bei den anderen Schülern aus ihrer Grundschulklasse, so dass keine Freundschaften getrennt werden.

Am ersten Tag im neuen Schuljahr lernen sie mit dem Klassenlehrer das Schulgebäude, Mensa und unsere Sportstätten kennen.

Schülermentoren aus Klasse 9/10 unterstützen die Aktivitäten der neuen Fünfer.

In den ersten Wochen gibt es dann auch eine Auswärtsübernachtung der Klasse mit gemeinsamem Kochen und erlebnispädagogischem Spielprogramm, um das Miteinander zu fördern.

Die Schulsozialarbeit unterstützt den Prozess des Ankommens durch zwei Module „Soziales Lernen“.

Frage 3:

Welche Fächer hat mein Kind in der 5. Klasse?

Im Vordergrund stehen zunächst mal die klassischen drei Hauptfächer: Deutsch, Mathematik und Englisch mit jeweils 5 Wochenstunden. Biologie wird mit hohen praktischen und technischen Anteilen unterrichtet und heißt deswegen BNT: Biologie, Naturwissenschaft und Technik. Von diesen 4 Stunden ist die Klasse in 2 Stunden geteilt: die Schülergruppe ist nur halb so groß (wegen des praktischen Arbeitens). Der Erdkundeunterricht ist zweistündig. Außerdem gibt es 2 Stunden Kunst und 3 Stunden Musik.

Zum Einüben von Lerntechniken und für die Medienerziehung gibt es das einstündige Fach MM (Methoden und Medien).

Alle Fünft- und Sechstklässler haben eine Stunde Schwimmen in der Woche. Für Bewegung sorgt der Sportunterricht (weitere 2 Stunden) oder der Sport-Vor-Profil-Unterricht (weitere 4 Stunden).

Evangelische und Katholische Schüler gehen in den zweistündigen Religionsunterricht ihrer Konfession; Religionslose, Muslime oder Angehörige weiterer Religionen besuchen die Ethik-AG. (Wenn Sie dazu Fragen haben, schreiben Sie uns eine Mail)!

Der Fünftklässler hat also 31 Stunden Schule und damit an einem Nachmittag Unterricht; wenn das Sport-Vor-Profil gewählt wurde, sind es 33 Stunden und damit 2 Nachmittage (Stundenplanmuster → nächste Seite)!

Frage 4:

Wie sieht der Stundenplan für einen Fünftklässler aus?

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde 7:30-8.15	Deutsch	BNT*	Erdkunde	Deutsch	Englisch
2. Stunde 8:20-9:05	Mathematik		Religion oder Ethik-AG	Klassen- lehrer- stunde	Religion oder Ethik-AG
3. Stunde 9:20-10.05	Sport oder Sportprofil	Mathematik	Deutsch	Mathematik	Erdkunde
4. Stunde 10:10-10:55		Musik	BNT		Bildende Kunst
5. Stunde 11:05-11:50	Englisch		Englisch	MM Medien u. Methoden	
6. Stunde 11:55-12:40	Englisch	Schwimmen	Musik		
7. Stunde 12:40-13:55	Mittagspause				
8. Stunde 13:55-14:40		Deutsch		Sport- profil**	
9. Stunde 14:45-15:30					
10. Stunde 15:40-16:25					
11. Stunde 16:30-17:15					

* BNT steht für Biologie, Naturwissenschaften und Technik

** Sportprofil, d.h. nur die Kinder, die im Sportprofil sind, haben an diesem Nachmittag Unterricht.

Frage 5:

Warum gibt es bei Ihnen keinen bilingualen Zug?

In wenigen Grundschulen hat man bilinguale Grundschulklassen eingeführt, um die Sprechfähigkeit in Englisch zu stärken. Man unterrichtet beispielsweise Biologie auf Englisch.

Schaut man auf die Gymnasien der Gegend, dann fällt auf, dass es nur wenige mit bilingualem Zug gibt; die nächsten in Ulm und Friedrichshafen. Warum?

Im Gymnasium spielen die Fremdsprachen eine größere Rolle als in anderen Schularten. Bereits in der 6. und der 7. Klasse hat jeder Schüler zwei Fremdsprachen und dafür 8 Unterrichtsstunden pro Woche. Die zweite Fremdsprache ist entweder Französisch oder Latein.

(Zu dieser Wahl gibt es während des 5. Schuljahrs einen Informations-Elternabend).

Ab Klasse 8 sind 3 Fremdsprachen und 11 Stunden pro Woche dafür möglich, wenn man will. Die dritte Fremdsprache ist Spanisch. Wir finden, das ist genug!

Wir sind außerdem ohnehin schon das Gymnasium der 6 Wege (siehe Faltblatt)! Würden wir noch für alle die Möglichkeit eines bilingualen Profils eröffnen, hätten wir ein Gymnasium der 12 Wege, was eine Schule unserer Größenordnung organisatorisch überfordern würde.

Frage 6:

Ist mein Kind geeignet für das Sportprofil?

Das Sportprofil ist eine der Besonderheiten des Gymnasiums Weingarten. Aber nur weil man im Sportprofil mehr und abwechslungsreicher Sport treiben kann, heißt das nicht, dass das Gymnasium Weingarten nur sportliche Schüler hat. Auch unsportliche Schüler oder weniger sportlich motivierte sind bei uns richtig, denn es handelt sich nur um **ein Angebot, das man wählen kann oder eben nicht.**

Hat Ihr Kind Lust an Bewegung?

Hat Ihr Kind Freude daran, sich körperlich anzustrengen und damit auch die Bereitschaft zu schwitzen?

Diese beiden Fragen sind entscheidend. Es geht nicht darum, mit dem Sportprofil nur Super-Sportler und zukünftige Sportstars anzusprechen, es geht vielmehr um die Motivation und die Leistungsbereitschaft. Wenn Ihr Kind eher ein „Bewegungsmuffel“ ist, dann wäre vielleicht mehr Bewegung gut, aber dann ist vielleicht eher der Vereinssport der richtige Ort für diese Frage und weniger unser Sportprofil. Wie es funktioniert, erklären wir in Frage 7.

(Unsere Sportprofiler sind auch etwas häufiger unterwegs als andere, z.B. bei Skifreizeiten. Dafür fallen dann auch logischerweise Kosten an. In „finanziellen Knappheitssituationen“ kann hier unsere „Schulförderung“ helfen; dies ist aber nur eine Teillösung).

Frage 7:

Wie funktioniert das Sportprofil?

Fangen wir hinten an: Was bedeutet „... profil“? Diese Frage ist am Ende der 7. Klasse aktuell, denn für die Klassen 8 - 10 wählen Eltern und Schüler Profile – und damit das 5. Hauptfach!

Die ersten 4 Hauptfächer sind D, M, E und die 2. Fremdsprache (Französisch oder Latein). Für Klasse 8 – 10 hat man an allen Gymnasien die Wahl zwischen dem sprachlichen Profil (= 3. Fremdsprache, bei uns Spanisch) und dem naturwissenschaftlichen Profil (= Naturwissenschaft u. Technik, kurz: NwT). Alle anderen Fächer bleiben gleich.

Eine Besonderheit in Weingarten ist das Sportprofil, das als 5. Hauptfach gewählt werden kann. Für die Sportprofiler hat Sport dann die gleiche Gewichtigkeit und ähnlich viele Stunden wie Deutsch, Mathematik usw.

Aber es gibt eine Besonderheit: Da sportliche Fähigkeiten schon früh gefördert werden müssen – auch schon vor der 8.Klasse! – sollten und können interessierte Schüler schon in Klasse 5 - 7 das **Sport-Vor-Profil** besuchen und haben dann 2 Stunden mehr Sport in der Woche als die anderen. Die zusätzlichen Sportarten, die dort stattfinden, finden Sie in unserem Faltblatt! Nur diese Schüler dürfen dann in Klasse 8 - 10 Sport als Hauptfach wählen. Andererseits müssen Sie es aber nicht, sie haben also bei der Profilwahl einfach eine Möglichkeit mehr.

Wem es im Sport-Vor-Profil nicht gefällt, der kann auch zum Jahresende aussteigen. Wer übrigens kein Sportprofil wählt, hat dadurch keinerlei Nachteile.

Frage 8:

Welche Betreuungsmöglichkeiten gibt es bei Ihnen?

Für berufstätige Grundschulleitern ist dies eine der wichtigsten Fragen. Oft spielt dieses Thema eine wichtige Rolle in den Klassen 1 - 4. Bevor wir unsere Angebote darstellen, gibt es ein Zitat, das von einer unserer Schülermütter stammt, die drei Kinder an unserer Schule hatte: *„Es kann sich kaum eine Grundschulmutter vorstellen, wie schnell ihr Kind selbstständig wird und selbstständig sein will“*. Unsere Betreuungsangebote richten sich an die Klassen 5 - 7. In den Mittagspausen, also zwischen 13.00 und 13.55 Uhr gibt es eine Mittagspausenbetreuung durch Schüler der Oberstufe, die dafür extra geschult werden. Hierüber informieren wir Sie am Schuljahresanfang mit einem Elternbrief. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

An den schulfreien Nachmittagen (außer freitags) gibt es eine durch einen Lehrer betreute Lernzeit (13.55 – 15.30 Uhr): Hier besteht die Gelegenheit, in ruhiger Atmosphäre Hausaufgaben zu machen und zu lernen. Zwar kann kein fachlicher Nachhilfeunterricht gegeben werden, aber der Lehrer kann auch schon mal Hilfestellung leisten. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

Ab Klasse 7 ist in der Mittagspause außerdem unser Internet-Raum (mit geschulter Aufsicht) und die Schülerbibliothek geöffnet.

Frage 9:

Hat mein Kind in G8 überhaupt noch Freizeit?

Ja!

Manche Eltern stellen diese Frage, weil mit der (recht überstürzten) Einführung des achtjährigen Gymnasiums in Baden-Württemberg es mehr Nachmittagsunterricht gab als früher und weil Medien gerne über überlastete Schüler berichten. (Ein Pressebericht mit der Überschrift: „Den Schülern geht es eigentlich gut“ wäre ja auch langweilig).

Von unseren Schülerinnen und Schülern spielen viele ein Musikinstrument, sind in Vereinen aktiv, besuchen Jugendgruppen aller Art, machen in schulischen AGs mit usw. Wo also ist das Problem?

Natürlich nimmt Schule einen großen Platz im Leben ein. Und wer in Klasse 10 zwei lange Unterrichtsnachmittage hat, dem ist nicht langweilig. Aber die Eltern von Heranwachsenden sind oft dankbar, wenn ihr Jugendlicher nicht so viel „Leerlauf“ hat. Und natürlich muss man dann seine Freizeit auch bewusst nützen: „Wann lerne ich auf die Klassenarbeit, wann habe ich Training, wann gehe ich auf den Skaterplatz und wann mache ich Hausaufgaben“? Aber diese „Terminkalenderfähigkeit“ braucht man ohnehin im Leben. Also ist es gut, wenn man sie als Schüler praktisch einübt.

Wenn wir unsere Schülerinnen und Schüler betrachten, bleiben wir bei der obigen Antwort: Ja!

Frage 10:

Welche AGs gibt es im Gymnasium Weingarten?

Nimmt man es genau, lässt sich diese Frage nur jedes Jahr aufs Neue beantworten. Denn die Arbeitsgemeinschaften können von jeder Schule nur angeboten werden, wenn die Lehrerversorgung so gut ist, dass Lehrerstunden dafür übrig sind. Und ihre Zahl ist begrenzt, das sagt der Finanzminister, denn AGs verbrauchen ja Lehrerarbeitszeit. Unsere Lehrerversorgung ist zur Zeit recht gut.

Die aktuelle Liste der AGs finden Sie auf unserer Homepage.

Es gibt AGs im musischen Bereich: Theater, Band und Chor. Hier könnte man auch unsere Schülerzeitung nennen.

Es gibt AGs im technisch-tüfteligen Bereich: Robotics (Programmieren von Lego-Robotern), Tüftler-AG und Veranstaltungstechnik.

Es gibt AGs im Sportbereich, wie Volleyball, Jonglieren und Turnen. Und außerdem kann man im Schulsanitätsdienst mitmachen.

Aber natürlich gibt es nicht alles für alle Klassenstufen. Aber das ist an allen Schulen so.

Frage 11:

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

In Klasse 5 werden in vielen Fächern zunächst Grundschulinhalte wiederholt (z.B. die Grundrechenarten in Mathematik).

Für Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen gibt es montags die Lernwerkstatt „Deutsch als Zweitsprache“.

Wer in einzelnen Fächern Hilfsbedarf hat, kann unser Nachhilfesystem „Groß für Klein“ nutzen: Lehrer können die persönliche Nachhilfe durch große Schüler vermitteln; dass dies etwas Geld kostet, ist auch so gewollt, denn Sie kennen die schwäbische Regel: „Was nix koschtet, isch au nix wert.“ Die Schule unterstützt die Bezahlung durch Übernahme von 50% der Kosten.

Erfahrungsgemäß tritt der Förderbedarf erst später auf: Für die Klassen 7 - 10 gibt es in den Hauptfächern „Lernwerkstätten“: Wer zusätzlich Hilfe braucht, kommt dort freiwillig zu einer Lehrkraft, bringt seine Unterrichtsmaterialien mit und erhält zusätzliche Erklärungen und Übungsmöglichkeiten. Hier sagt die Erfahrung: Nur wer lernen will, lernt auch wirklich.